

NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 78

A photograph of a brown sloth hanging from a tree branch. The sloth is the central focus, with its long, shaggy fur and large, dark eyes clearly visible. It is gripping a thick, light-colored tree branch with its long, curved claws. The background is a soft-focus green, suggesting a tropical forest setting. Overlaid on the sloth's chest is the text 'NH' in a large, white, serif font, with a small white star on either side of the letters.

★ NH ★

OKTOBER

2023

NOVEMBER

DRUCKEN. PLOTTEN. ZAUBERN.
VON A BIS Z. VON S BIS XXL.

PRINT IT!



- Digital- und Offsetdruck
- Copyshops
- Buchbinderei
- Mediengestaltung
- Digitale Dienstleistungen
- Logistik und Fulfillment
- CAD Plot- und Scanservice
- Digitalisierung von Akten
- Werbetechnik und Montage
- Fahrzeugbeklebung

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,
liebe Freunde unseres Stadtteils!

HERBST. Eine schöne Zeit. Es wird in der Stadt ruhiger, der Philosophenweg lockt wieder mehr Heidelberger an, es wird mehr gelesen, auch die Lust aufs Kino steigt, war es doch im Sommer oftmals zu heiß. Die letzten Open-Air-Veranstaltungen finden statt, die letzten warmen Sonnenstrahlen werden genossen. Es ist Zeit zu planen, was man im kommenden Jahr machen will. Einen Vorschlag haben wir für Sie: Fahren Sie doch mal mit dem Fahrrad nach Mallorca! Das geht nicht, meinen Sie? Doch, das geht und sogar recht gut, ohne sich zu überanstrengen, ist außerdem nachhaltig und umweltfreundlich, aber lesen Sie selbst. Zumindest kann man die Strecke auch abschnittsweise zurücklegen. Was haben wir sonst noch für Sie? Halloween naht und wir beglücken Sie mit Kürbisrezepten und der Geschichte des Kürbis', wir stellen Ihnen das Deutsche Rugby-Sport-Museum vor, das in Neuenheim beheimatet ist, und in dem Sie nicht nur Medaillen bewundern können. Wir stellen Ihnen unser neues Vorstandsteam vor und haben gefragt: Was macht eigentlich ein Stadtteilverein? Daneben haben wir wieder ein paar Buchtipps für Sie, denn Bücher kann man im Herbst nicht genug haben.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst, genießen wir die Erntezeit mit allen Sinnen, freuen wir uns, dass wir in einer so schönen Gegend wohnen!

In diesem Sinne: Eine gute Zeit!

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.

Bärbel Hufen-Fischer



Foto: Angel Ponz

3
EDITORIAL

6
STADTTEILVEREIN
○○○○○○
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10⁻²²
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26⁻²⁷
HERBST
○○○○○○

29⁻³⁷
INTERVIEW
○○○○○○
WALTER GEBHARDT UND GEORG SETZER

35
IMPRESSUM
○○○○○○

38⁻⁴⁷
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

50
AUGEN AUF IN NEUENHEIM
○○○○○○
BILDERRÄTSEL

NEUES AUS DEM STADTTTEIL

Einiges hat sich getan im Stadtteil. Die Vorstandswahlen des Stadtteilvereins Neuenheim hatten im Juli stattgefunden. Wir stellen den neuen Vorstand an anderer Stelle des Heftes vor.

Auch wenn wir im Vorstandsteam viele sind, so suchen wir weiterhin Helferinnen und Helfer für unsere vielfältigen Aktionen. So beispielsweise für unsere Neuenheimer Nachrichten! Wenn Sie gerne schreiben, recherchieren, sich um Werbung kümmern oder über neue Geschäfte berichten möchten, Sie sind willkommen! Auch werden Interessierte gesucht, die unser Museum aus dem Dornröschenschlaf wecken möchten. Oder wenn Sie etwas Besonderes anbieten wollen, einen Vortrag, eine Lesung, eine Ausstellung, oder wenn Sie einfach „nur“ bei den Festen helfen möchten, setzen Sie sich mit dem Stadtteilverein in Verbindung!

Was hat sich in Neuenheim getan? Leider haben wir auf unsere schriftliche Anfrage hinsichtlich der Beleuchtung der Kirche auf dem Marktplatz, die im Jubiläumsjahr vom Stadtteilverein Neuenheim initiiert wurde, bisher keine endgültige Antwort vom OB erhalten. Wir wurden jetzt auf dem Fischerfest wieder mehrfach darauf angesprochen. Die Beleuchtung ist sehr dezent, besteht aus LED-Lampen, wäre nur für ein paar Stunden am Abend an; ein Baudenkmal, das über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist, das „Wahrzeichen“ unseres Stadtteils würde in ein entsprechendes Licht gesetzt. Aber, wie schon gesagt, von der Stadt heißt es bisher: Kleinvieh macht auch Mist, also bleiben die Lampen aus. Vielleicht sollte man bei dem „Kleinvieh“ auch mal an andere Ausgaben den-

ken, beispielsweise an eine fünfzehnmütige Drohnenschau für 90.000,00 €...

Eine Neuerung hat es in der evangelischen Johannes- und Jakobusgemeinde gegeben. Herr Pfarrer Anselm Friedrich-Schwieger von der evangelischen Jakobusgemeinde ist im Frühsommer mit einem wunderschönen Gemeindefest in den Ruhestand verabschiedet worden. Beide Gemeinden, Jakobusgemeinde und Johannesgemeinde, bilden seit dem Frühjahr zusammen mit der Friedensgemeinde Handschuhsheim die Kooperationsregion Nord des Stadtkirchenbezirks Heidelberg. Seit dem 01. September ist nunmehr die im Mai gewählte Pfarrerin Anne Maria Baltes im Amt, die am 24.09.2023 offiziell in dieses eingeführt wurde. Herrn Pfarrer Friedrich-Schwieger wünschen wir alles Gute, der neuen Pfarrerin von dieser Seite aus ein herzliches Willkommen in Neuenheim und viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Mit großem Befremden schaut Neuenheim auf die Ruine des alten Bauernhauses, auch als Fischerhaus bekannt, in der Ladenburger Straße. Wie kann man ein solches, denkmalgeschütztes Haus so verfallen lassen? Oder will man dort ein Biotop einrichten? Es ist nicht nachvollziehbar, dass in der heutigen Zeit mit all ihren Vorschriften und Bestimmungen, gerade was den Denkmalschutz angeht, ein Gebäude, das im Jahre 1790 erbaut wurde und dessen Grundmauern aus 17. Jahrhundert stammen, das zu einem Ensemble denkmalgeschützter Gebäude gehört, so sich selbst überlassen wird.



Foto: Angel Ponz

Nun zu den Veranstaltungen des Stadtteilvereins:

Das eine große Fest ist herum (das Fischerfest), das andre große Fest (der Fröhschoppen) steht kurz bevor, am Sonntag, 01.10.2023. Auch hier hoffen wir auf gutes Wetter und gute Stimmung. Dem Fröhschoppen schließt sich dann der Seniorenherbst am 29.10.2023 an, zu dem wir in diesem Jahr einen Beamten der Polizei eingeladen haben, der über Enkeltricks und co. aufklären wird. Außerdem plant der Stadtteilverein, einen Sketch mit den Akteuren des Taeter-Theaters auf die Bühne zu bringen. Es wird auch die eine oder andere weitere Überraschung geben. – Im November wird dann St. Martin durch die Straßen reiten, dieses Mal am 12.11.2023, da das Martinspferd erst in Handschuhsheim seinen Dienst verrichten muss. Am 16. November wird wieder der neue Rote aus Frankreich auf dem Marktplatz ausgedient, ein kleines feines und gemütliches Fest, eigentlich nur für die Neuenheimer. Geplant ist ein Weihnachtsliedersingen an einem Adventssonntag oder Adventssamstag auf dem Marktplatz. Genaueres wird noch bekannt gegeben. Damit sind wir dann schon mitten in der Adventszeit. So schnell vergeht ein Jahr!

In Neuenheim hat sich in diesem Jahr viel getan, was die Neubesetzung von Geschäften angeht. Zum Glück stehen in unserem Stadtteil keine Ladenlokale leer, anders als in vielen anderen Städten oder Stadtteilen. Das kann natürlich nur so bleiben, wenn genügend Kundschaft da ist, und man am Wohnort einkauft. Es ist schön, dass wir hier ein so vielfältiges Warenangebot haben, mit dem wir die Hauptstraße längst toppen könnten! Auch bei den Restaurants sind wir international aufgestellt und haben viele Gäste aus der Stadt oder auch aus den umliegenden Gemeinden.

Übrigens: Was macht eigentlich unser Schiff? Nach unserem letzten Info-Gang Mitte September haben wir festgestellt, dass sich was tut, sodass es durchaus sein kann, dass bei Erscheinen der Neuenheimer Nachrichten das Schiff tatsächlich seine Brücke geöffnet hat. Wünschenswert wäre dies ja, auch wenn es nicht unbedingt fangfrische, morgens eingeflogene Gambas geben muss (s. Interview Heft 68), die serviert werden. Lassen wir uns überraschen! –

Sie sehen, es bleibt spannend in unserem Stadtteil! Kommen Sie gut durch den Herbst!

Bärbel Hufen-Fischer

Wohlige Wärme mit modernen Heizungsanlagen

Moderne Heizungen reduzieren Kosten, schonen die Umwelt und erfüllen die gesetzlichen Anforderungen. Wesentliche Gründe, um über einen Heizungsaustausch nachzudenken.

Der Großteil des Energieverbrauchs von Haushalten geht auf die Wärmeversorgung zurück. Sind Gas- und Ölheizungen älter als 30 Jahre, müssen sie laut Gebäudeenergiegesetz (GEG) ausgetauscht werden. Ab 1. Januar 2024 ist es sogar vorgeschrieben, dass sie mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Damit wird der Heizungsaustausch für Eigentümer ein Thema, mit dem es sich zügig auseinanderzusetzen gilt.

Kostenloser Erst-Check: Welche Heizung passt am besten?

Vielen Eigentümern stellt sich die Frage, welche Heizungsart die passende ist. Mit dem kostenlosen Erst-Check der Stadtwerke Heidelberg bekommen sie Unterstützung: Die Wärme-Experten des Energieversorgers prüfen die Gegebenheiten vor Ort und schätzen den Wärmebedarf.

Als Ergebnis gibt es einen Vorschlag, welche Wärmeservices in Frage kommen – unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben. Im Trend liegen Wärmepumpen, die kostenlose Umgebungswärme nutzen und mit Ökostrom betrieben werden. Auch Kombinationen aus Gasanlage und Wärmepumpe sowie Gasheizungen mit Bioerdgas inklusive Zusatzmaßnahmen und Sanierungsfahrplan sind gefragt.

Wärmelösungen als Rundum-sorglos-Paket

Mit den heidelberg WÄRMESERVICES können sich Eigentümer von Häusern, größeren Immobilien und Gewerbebetrieben von einem erfahrenen Team zu den Möglichkeiten beraten lassen. Die Wärme-Experten übernehmen auch die Planung. Wird der Einbau gefördert, muss der Antrag vor Umsetzung des Projekts gestellt werden. Sind alle Bedingungen geklärt und die passende Heizung ausgewählt, wird die Anlage eingebaut und in Betrieb genommen. Eine regelmäßige Wartung sorgt dafür, dass die Heizung dauerhaft störungsfrei läuft und zuverlässig angenehme Wärme abgibt.



für dich
› heidelberg
ERDGAS WÄRMESERVICE

Wärme mit Rundum-Service – einfach effizienter heizen.
Mehr unter www.swhd.de/erdgas_waermeservice



stadtwerke heidelberg energie

www.swhd.de

APOTHEKERFAMILIE
SEIT 1938

WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE
Neuenheim
Brückenstraße 21
69120 Heidelberg

 06221 409391
 0157 35992704



Medikamente
per WhatsApp?
Kein Problem!



 **Reichmann**
apotheke



 plus

 express

reischmann-apotheke.de

DAS NEUENHEIMER FISCHERFEST

oder

EINER KAM MIT DEM BAGGER...



10

Was hatten wir ein Glück! Bereits am Freitag hörte der Regen pünktlich zum Beginn der Marktplatzserenade auf, sodass das Trio „Belle Epoque“ die Besucher auf das Fest einstimmen konnte. Welch schöne Eröffnung! Und wie schön war es, dass die Besucher für die vom Stadtteilverein Neuenheim unterstützte Aktion der Diakonie „ein Ranzen für Janne“ so kräftig spendeten. Über 350 € kamen in der Pausensammelaktion zusammen. Hinzu kam der Erlös aus dem Sektverkauf und die ganze Summe wurde vom Verein dann noch auf insgesamt € 1.000 aufgestockt.

Am Wochenende strahlte dann die Sonne ohne Unterlass, die Besucher waren guter Stimmung, ließen sich am Samstag von Sunny and the Jokebox zum Tanzen animieren und konnten die zahlreichen Essensangebote genießen, u.a. auch die Matjesbrötchen des Stadtteilvereins. Was wäre ein Fischerfest ohne Fisch? Der Sonntag begann für die zahlreichen Standbesitzer schon früh, die Stadtreinigung hatte ihr Bestes gegeben, und der Platz und die Straßen waren blitzsauber! Ein herzliches Dankeschön an die Saubermänner! War es am Mittag und frühen Nachmittag

recht ruhig, sodass die Gäste beim hausgebackenen Kuchen miteinander plaudern konnten, änderte sich dies schlagartig als Tribubu, eine spanische Band, unter der Leitung von Lucas Barcena die Bühne betrat. Die Besucher waren begeistert und die Stimmung großartig! Die Flohmarktbesitzer waren mit ihren Verkäufen und Einkäufen sehr zufrieden, mussten sie doch in diesem Jahr nicht mit Planen und Regenschirmen arbeiten. Viele Familien trafen sich wieder zum Ende der Ferien, und so gab es viel zu erzählen. Seit dem letzten Jahr feiert Neuenheim auch am Montag noch sein Fischerfest. Der Mittag und frühe Nachmittag waren sehr ruhig, bis dann auf einmal ein schwerer Bagger auftauchte und seine Arbeit in der Lutherstraße am Marktplatz fortsetzen wollte. Da hatte es anscheinend Kommunikationsprobleme gegeben! Oder der Baggerführer wollte unbedingt einen Parkplatz auf dem Festgelände. Durch fachmännische Hilfe einiger Standbetreiber konnte der Bagger jedoch haarscharf zwischen Ständen und den Fensterscheiben des Hotel Rafaela vorbeidirigiert und auf einem sicheren „Parkplatz“ am Bürgerhaus abgestellt werden. Dann ging's in die Volen: Ralph US spielte auf, und man bekam



was auf die Ohren. Die Jugend war begeistert, die Älteren hätten es gerne ein paar Töne leiser gehabt. Manche Musik muss man zwar laut hören, aber... – Es wurde nochmals spät, und dann war's vorbei, das Fischerfest 2023. Allen Helferinnen und Helfern, allen Kuchenbäckerinnen

und Kuchenbäckern ein herzliches Dankeschön von dieser Seite aus! Dank Eures Einsatzes hat alles super geklappt, und dank Eures Einsatzes konnten die Neuenheimer und ihre Gäste so toll feiern!

Bärbel Hufen-Fischer

11



DER NEUE VORSTAND

Am 18.07.2023 fand die Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Neuenheim statt. Den ausgeschiedenen Beiräten Andrea Deschlmayr, Christiane Voth und Tobias Apfel ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit. Nachstehend stellt sich das neue Vorstandsteam nunmehr vor.

ANDREAS KNORN – 1. VORSITZENDER



...ich bin 1961 in Heidelberg geboren. Von Beruf bin ich Architekt und Dipl. Ing. mit eigenem Architekturbüro in Heidelberg-Handsheim. Ich habe das Bunsen-Gymnasium besucht, auf dem vor ein paar Jahren auch meine beiden Söhne das Abitur gemacht haben. Ich bin seit 2010 im Vorstand des Stadtteilvereins, seit 2021 als erster Vorsitzender. Als Jugendleiter im Fußballverein des ASC Neuenheim liegt mir natürlich außer dem Fußball auch unsere Jugend sehr am Herzen.

JOACHIM VON DER LINDE – 2. VORSITZENDER



...ich bin 57 Jahre alt. Im Alter von 15 Jahren aus Kiel nach Neuenheim gezogen, seitdem mit kleinen „Ausflügen“ immer hier wohnend. Vater von fünf Kindern, gelernter Koch und seit 1995 selbstständiger Gastronom in Heidelberg.

FLORIAN SCHLÜTER – SCHRIFTFÜHRER



...ich bin Rechtsanwalt, habe in Neuenheim gelebt bis zum Ende des Studiums und bin jetzt wieder seit 2021 hier. Ich möchte meinen Stadtteil – erneut – kennenlernen und zur weiteren Verbesserung

der Kommunikation unter den Bürgern beitragen. Wieder zurückgekehrt, konnte ich erreichen, dass Hunde auf der Neckarwiese von 06:00 bis 09:00 Uhr unangeleint laufen dürfen. Meine Erfahrungen aus verschiedenen Mandaten in kulturell-gemeinnützigen Vereinen kann ich jetzt im Stadtteilverein Neuenheim e.V. einbringen. Ich hoffe, so ein nützlicher Rentner zu sein. Danke für die freundliche Integration in den Verein!

BERND HEINSTEIN – SCHATZMEISTER



...ich bin 68 Jahre alt, geboren in Schlierbach, aufgewachsen in der Altstadt und vor 45 Jahren nach Neuenheim migriert. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Bis zu meiner Pensionierung war ich als Leitender Konzernbetriebsprüfer am Zentralen Konzernprüfungsamt Stuttgart tätig. Seit 2013 bin ich Vorstandsmitglied im Stadtteilverein Neuenheim, ab 2016 deren Schatzmeister.

NIKLAS EULENTROP – BEIRAT



... ich bin 24 Jahre alt und in Neuenheim geboren und aufgewachsen. Nach meinen Ausbildungen zum Rettungssanitäter und Physiotherapeuten, studiere ich nun an der Universitätsklinik Heidelberg

Interprofessionelle Gesundheitsversorgung. Seit meinem siebten Lebensjahr bin ich im ASC Neuenheim aktiv. Meine Stärken liegen somit im Bereich der sportlichen Aktivitäten, die ich auch gerne in unserem Stadtteil ausbauen möchte.

CHRISTIAN FÖHR – BEIRAT



...ich bin 58 Jahre alt und habe mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern drei tolle Frauen in meinem Leben :-). Von Hause aus bin ich Ingenieur und arbeite für das Max-Planck-Institut für Kernphysik. Ich bin seit sieben Jahren Beirat im Stadtteilverein, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem bin ich seit nun schon dreizehn Jahren als Fotograf für die Neuenheimer Nachrichten tätig.

TJARD HANSEN – BEIRAT



...ich bin ein Nordlicht, ein '71er Jahrgang und Vater von zwei großartigen Söhnen. Seit 15 Jahren wohne ich mittlerweile in Neuenheim und genieße diesen Stadtteil Tag für Tag. Um Neuenheim etwas von mir zurückzugeben, bringe ich Marketing- und Kommunikations-Know-how in den Stadtteilverein mit ein und möchte so dazu beitragen, unser Neuenheim noch attraktiver zu gestalten.

PHILIPP HELLMANN – BEIRAT



...ich bin Master-Student in Heidelberg und seit diesem Jahr Beirat im Neuenheimer Stadtteilverein. Ich werde mich vor allem den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und der Digitalisierung widmen. Mein Ziel ist es, den Stadtteilverein für noch mehr Personengruppen attraktiv zu machen und vor allem junge Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

BÄRBEL HUFEN-FISCHER – BEIRÄTIN



...Jahrgang 51, ich komme vom Niederrhein und habe seit mehr als 50 Jahren mein Herz in und an Heidelberg – und hier besonders an Neuenheim – verloren. Ich habe zwei erwachsene Kinder. Von Hause aus bin ich Juristin, war seit 2015 Schriftführerin und habe 2010 die Neuenheimer Nachrichten mitbegründet. Als Schriftführerin bin ich nunmehr nicht mehr angetreten, möchte den Stadtteilverein jedoch weiterhin als Beirätin unterstützen, da mir die Arbeit dort wie auch bei den Neuenheimer Nachrichten immer noch viel Spaß macht.

ALBERT MAUL – BEIRAT

...ich bin 53 Jahre alt, Maschinenbauingenieur und seit 2010 als Mitglied des erweiterten Vorstands für Neuenheim im Einsatz. Technik, Logistik und Organisation rund um unsere wichtigen Feste und den Fischerfest-Flohmarkt sind meine hauptsächlichen Aufgabengebiete.

Fortsetzung 

**LEILA MOUSAVI TAKIEH –
BEIRÄTIN**



Foto: Sonke Danneemann

...ich bin 32 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Neuenheim. Mit einer großen Liebe zur Stadt engagiere ich mich seit fast 20 Jahren ehrenamtlich in diversen lokalen Initiativen. Nach einem Studium der Politikwissenschaft zog es mich zur Psychologie. Nächstes Jahr beginne ich meine Approbationsausbildung zur Psychotherapeutin, aktuell bin ich selbstständig als Gesundheitscoachin aktiv. Ich bringe außerdem gerne Menschen zusammen und organisiere leidenschaftlich gerne Events. Ich freue mich, dies nun auch für den Stadtteilverein tun zu dürfen!

**ANGEL PONZ –
BEIRAT**



...Jahrgang 61, lebe seit 1984 in Heidelberg, seit 18 Jahren in Neuenheim, bin seit 34 Jahren selbstständiger Grafikdesigner. Ich kümmerge mich um das Corporate Design des Stadtteilvereins und das Layout der Neuenheimer Nachrichten.

NICOLETTE UEBERLE – BEIRÄTIN



...ich bin 50 Jahre alt und lebe mit Mann und zwei Kindern (18 und 15) seit 2004 im schönen Neuenheim. Ich bin ein neues Mitglied des Beirates und werde bei der Organisation und Ausführung der Feste und Aktionen mitwirken. Ich bin motiviert, mich aktiv einzubringen und fühle mich jetzt schon sehr wohl im bunt zusammengesetzten Vorstandsteam.

**DANIELA VOGT –
BEIRÄTIN**



...ich bin seit 2016 als Beirat im STV Neuenheim dabei und arbeite hier hauptsächlich bei der Organisation und Ausführung unserer Feste mit. Ebenso bereitet mir die Mitarbeit bei der Herausgabe der Neuenheimer Nachrichten Freude.

**RENATE WENDT –
BEIRÄTIN**



...ich stamme ursprünglich aus Santiago de Chile und kam 2009 nach Heidelberg zum Studieren. Ich bin vereidigte Urkundenübersetzerin. Zusammen mit meinem Mann und meinem kleinen Sohn wohne ich in Neuenheim und kann mir keinen besseren Ort zum Leben vorstellen. An der Gestaltung unseres Stadtteils aktiv mitwirken zu dürfen, empfinde ich als ein großes Privileg.

**YANNICK WENDT –
BEIRAT**



...ich arbeite als Syndikusrechtsanwalt und lebe mit meiner Frau und unserem kleinen Sohn (2,5 Jahre) in der Schröderstraße. Ich kam vor zwölf Jahren zum Studium nach Heidelberg und wollte einfach nicht mehr gehen. Seitdem lebe ich in Neuenheim. Zwar nicht mehr in meiner alten Studenten-WG, den Stadtteil habe ich aber seither wohntechnisch nie verlassen und habe es auch nicht vor. Ich freue mich darauf, weiterhin etwas zur Entwicklung unseres wunderschönen Stadtteils beitragen zu können.

WAS MACHT EIGENTLICH DER STADTTEILVEREIN?

Diese Frage hören wir in letzter Zeit häufiger. Ja, was macht eigentlich der Stadtteilverein?

Da sind zunächst unsere Veranstaltungen: Das Jahr beginnt für den Stadtteilverein mit dem Jahresempfang, dem Heringessen für geladene Gäste und Mitglieder. Er findet traditionsgemäß am Mittwoch nach Aschermittwoch statt.

Es folgt dann der Tanz in den Mai in Kooperation mit den Trabanten, das Maifest in Kooperation mit den um den Marktplatz ansässigen Gastronomen. Das spanische Fest Ende Juli schließt sich an, bevor dann am ersten Septemberwochenende das Fischerfest stattfindet, eingeleitet durch die Marktplatzserenade am Freitag. Vier Wochen später gibt es den Frühschoppen auf der Neckarwiese, im Oktober in Kooperation mit der Stadt Heidelberg den Seniorenherbst, gefolgt vom St. Martinszug und dem Beaujolaisfest im November, das Weihnachtsliedersingen an einem Adventssamstag oder -sonntag beendet dann die Open-Air-Saison.

Der Stadtteilverein hat in den letzten Jahren mehrere Kinderflohmärkte organisiert, einen Bücherflohmart sowie die Spiel- und Bastelaktion „Neuenheim kommt zusammen“ durchgeführt. Das soll auch zukünftig geschehen.

Mit Spenden unterstützt der Stadtteilverein z.B. Vereine, Schulen und andere Neuenheimer Institutionen, die ein bestimmtes Projekt planen und dafür um finanzielle Unterstützung anfragen. Der Stadtteilverein hat auch eigene Projekte, die er fördert. So hat er im letzten Jahr den Basketballkorb auf der westlichen Seite der Ernst-Walz-Brücke gespendet.

Dann bringt der Stadtteilverein Neuenheim auch noch alle zwei Monate die Neuenheimer Nachrichten heraus, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wenn Sie jetzt Lust haben, mitzumachen, sich zu beteiligen, zu helfen oder eigene Projekte, die auch für die Allgemeinheit interessant sind, verwirklichen möchten, dann nur zu! Melden Sie sich!

Bärbel Hufen-Fischer



STADTTEILVEREIN
NEUENHEIM

TONIS 25. BRIEF

16

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer, als zur Generation der Baby-Boomer gehörend, freute ich mich sehr mit all meinen Altersgenossen über unsere positive Würdigung von Tillmann Prüfer (Jahrgang 1974) im ZEIT-Magazin N° 35 vom 17.08.2023. Er nennt es gar eine „Liebeserklärung“! Ich bin im ersten Drittel dieser Boomer-Zeit geboren – Kann man übrigens genauso wie „Doppelhaus-Hälfte“ auch „Tripelhaus-Drittel“ sagen? Ich komme darauf, weil in der Handschuhheimer Landstraße gerade zwei solche renoviert werden. Ja, ich weiß, das gehört jetzt wirklich nicht hier hin, weder geographisch noch inhaltlich, aber ich musste es unbedingt mal fragen. – und kann den meisten seiner Ausführungen zustimmen, vor allem, dass diese Kohorte „den großen Ideologien und Welterklärungen nicht mehr glauben wollte und sich eigene Wege suchte“.

Deshalb bin ich der Ansicht, dass man in der heutigen Zeit nicht noch zusätzlich extra Frauen einladen muss, sondern dass sie durchaus im Stande sein sollten, ihre Interessen selbst zu vertreten und sich zu melden, wenn sie an einer intensiven Mitarbeit in einem politischen Gremium interessiert sind.

But now to something completely different: Erinnern Sie sich noch an das Interview, das Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt im November 2021 für unsere Neuenheimer Nachrichten Ausgabe Nr. 68 – Februar/März 2022 – mit Herrn Hilbert, dem Eigentümer des Restaurantschiffs, führten? Darin erfuhren wir, dass er dieses Schiff 2013 gekauft hatte, sich dann zu einer sehr aufwändigen Sanierung entschied, im Laufe des Jahres 2021 von der Schiffsuntersuchungskommission (SUK – dem TÜV für die Schiffe) bescheinigt

bekam, „dass dieses Schiff mindestens zwanzig Jahre keine Probleme machen wird.“ und darin sein gehobenes Restaurant mit „spanischem Touch“ im Frühjahr 2022 eröffnen möchte. Inzwischen verging nicht nur das Frühjahr, der Sommer und der Winter 2022, sondern auch Frühjahr und Sommer 2023, ohne dass in Sachen Restaurant-Eröffnung etwas bekannt wurde.

Inzwischen tut sich wieder was. Wir dürfen gespannt sein.

In dieser Zeit gab der Gastgeber im Heidelberger Schloss, Martin Scharff, seinen Michelin-Stern ab, und vor kurzem schloss Ernest Kraft trotz guter Erfolge seines Chefkochs Martin Sauer sowohl sein Sternerestaurant „Le Gourmet“ als auch die „Mensurstube“. Da das Hotel „Hirschgasse“ – seit 2020 nicht mehr sein Eigentum – aufgrund von Sanierungsarbeiten noch längere Zeit geschlossen bleibt, sind die Restaurants betriebswirtschaftlich nicht mehr tragbar.

In der Zwischenzeit genießen wir unsere sehr abwechslungsreiche Neuenheimer Gastronomie oder kochen selbst – fast alle dazu nötigen Produkte können wir ja auf unserem wunderschönen Markt mittwochs und samstags einkaufen. Denn wie Enrico W. Arndt in seinem am 17. August 2023 in der RNZ veröffentlichten Leserbrief schreibt: „(...) Ist nicht genau das Erlebnis solch eines Marktbesuchs eine kleine Freude an sich, man tauscht sich aus, tratscht, lauscht und sieht mal wieder den ein oder anderen Nachbarn (...) so ein Marktbesuch gibt mal wieder allerhand zu sehen und wie schön es riecht, frische Käseleiber, warmes Brot, Kaffee aus der Rösterei und so allerlei. (...)“

In diesem Sinne grüßt herzlich

Ihr/Ihre Toni

NEUES AUS DER GESCHÄFTSWELT

AZIZ BEAUTY LOUNGE, Inh. Octavia Aziz, in der Lutherstraße 28.

Das Institut von Frau Aziz war 15 Jahre lang im Europäischen Hof etabliert und verwöhnt ihre Kunden mit speziell ausgesuchten Behandlungsmethoden auf dem neuesten Stand der Forschung und der apparativen Technik. Näheres erfahren Sie auf ihrer Website: <http://www.aziz-spa-heidelberg.de>

BELEZA, ORIGINAL PORTUGUES,

Brückenstraße 8

Ein inhabergeführtes Geschäft, das 100%ige portugiesische Ware verkauft: Keramik, Kleidung, Spezialitäten. Die Inhaber unterstützen portugiesische Familienunternehmen und Labels. In jedes Produkt fließt der portugiesische Lebensstil ein. Mo – Sa von 11 Uhr bis 19 Uhr

BLUE SENSE POSSION FOR LISBOA,

Brückenkopfstraße 1 / 2

Von der Altstadt nach Neuenheim. Die Kreativ- und Ideenwerkstatt hatte ihren Sitz schon lange dort, jetzt kommt der Store hinzu. Keramik, Küchenbedarf und

mehr. Mo. – Fr. 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr,
Sa. 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

LA BENOOSH, Lutherstraße 28

Die Nachfolger von NOMAD bieten viele Variation von Kaffee und Tee, Säften und Smoothies sowie Softdrinks. Doch auch der Hunger kommt nicht zu kurz: So gibt es verschiedene Bowls, Toasts und Sandwiches, Pfannkuchen herzhaft und süß, Paninis und zum Schluss einen hausgemachten Kuchen.

Geöffnet: Mo. – Sa. von 08 Uhr bis 18 Uhr und So. von 10 Uhr bis 16 Uhr.

UUUHMAMI'S MIX & MATCH

– PINSAL TAGLIO

Der Nachfolger vom Deli's im Brückenkopf bietet Pinsa quasi zum Selbermachen. Man entscheidet selbst wie groß, welche Variationen. Geöffnet: Montag bis Samstag von 11:30 Uhr bis sold out (also beeilen)

17

Allen Geschäftsleuten ein herzliches Willkommen in Neuenheim! Wir wünschen Ihnen einen guten Start und viel Erfolg!



Heidelberg-Neuenheim.

Die Brückenstrasse.

Die Brückenstraße, ca. 1906. Quelle: Neuenheim im Wandel

BUCHTIPPS



BLUE SKIES VON T.C. BOYLE HANSER VERLAG 2023

Der Klimawandel ist da, er bedroht uns in den unterschiedlichsten Formen, egal ob wir arm sind oder reich, egal welches Alter wir haben.

Der Autor nimmt uns mit an die West- und an die Ostküste der USA. In Kalifornien lernen wir ein älteres Ehepaar kennen, das von Hitze und Wassermangel geplagt ist. Dessen Sohn Cooper lebt auch in Kalifornien und empfiehlt seinen Eltern, statt Fleisch Insekten zu essen, folgenlos bleibt das für die Beteiligten nicht.

Cat, die Tochter lebt in Florida. Der Bundesstaat wird zunehmend von Stürmen, Hurrikans und Überschwemmungen heimgesucht. Cat, Influencerin, gehört zur oberen Mittelschicht und kauft sich, um in den sozialen Medien mehr Aufmerksamkeit zu erlangen, eine Tigerpython.

Eine Familie, zwei Geschwister, von Grund auf verschieden. Eine Katastrophe jagt die andere.

„Die Natur hat sich gegen uns gewendet“, ein zentraler Satz dieses Buches, und die Schlange – könnte sie für etwas stehen?

Ein großartiger Roman von TC Boyle, eine düstere Gesellschaftssatire, absolut zu empfehlen.

Christina Lorenz

DAS TRAUMTHEATER VON ANDREA DE CARLO DIOGENES VERLAG 2023

Eine Talkshow-Reporterin droht in einem Café an einem Brioche zu ersticken, ein anwesender Gast klopft ihr schließlich im Vorbeigehen auf den Rücken, die Krümel fliegen heraus, sie ist gerettet.

Der Retter Giudarini, ein reicher Erbe und Archäologe, hat ein privates Grundstück in einer kleinen norditalienischen Gemeinde. Veronica, die Reporterin, möchte einen Beitrag samt Video zu dieser Geschichte ins Netz stellen und erfährt nebenbei, dass er auf seinem Grundstück ein antikes Theater ausgräbt. Die zuständigen Behörden, die Regierung in Rom, Historiker, alle sind derselben Meinung: unmöglich!

Ein erbitterter Kampf beginnt zwischen den Politikern der Provinz, der Regierung in Rom und renommierten Archäologen. „Die Spiele sind eröffnet“!

Der alternde Bürgermeister wittert neuen Ruhm. Chinesen haben großes Interesse und wollen einen Vergnügungspark aus dem Theater machen. Die Blase wird immer bunter, Profitgier, Korruption und machtgierige Politiker, alle wollen sich beweisen.

De Carlo schreibt eine wunderbar haarsträubende Geschichte, mit vielen Pointen und unerwarteten Wendungen.

Unbedingt lesen!

Christina Lorenz

ADA
VON CHRISTIAN BERKEL
ULLSTEIN VERLAG 2020

Als 9-jähriges Mädchen kehrt Ada 1955 mit ihrer Mutter Sala von Argentinien nach Berlin zurück, wo sie, überraschend schnell, ihren lang ersehnten Vater Otto kennenlernt. Doch das gemeinsame Familienleben gestaltet sich für sie ausgesprochen holprig und verbessert sich keineswegs, als ihr Bruder, sie ist mit 12 Jahren die große Schwester, auf die Welt kommt. Die jüdische Abstammung der Mutter, die soziale Herkunft des Vaters, aber allem voran das Stillschweigen und Verdrängen, der Umgang mit der eigenen Geschichte während der Hitler- und Kriegszeit lässt sie auch an sich zweifeln.

Sie bricht mit den Tabus der Alten und wird ein Kind der „Achtundsechziger“. Von freier Liebe bis Woodstock wird sie alles erleben, um ihren Weg zu finden und den der Eltern vielleicht zu verstehen.

Es ist eine lesenswerte Geschichte mit autobiographischem Hintergrund, die den Leser in die 50er bis 70er Jahre entführt, in die Zerrissenheit und den Aufbruch der Nachkriegsgeneration.

Christian Berkel überzeugt mich erneut als Schriftsteller durch seine spannende, charmante Erzählweise und seinem guten Gespür für Zeitgeschichte.

Auch lesenswert von ihm: Der Apfelbaum
Ullstein 2018

Daniela Vogt

BLICKE AUF HEIDELBERG

FOTOAUSSTELLUNG VON MITTE OKTOBER BIS ENDE JANUAR 2024



Kanber Altintas zeigt im Jahreswechsel die Stadtansichten in verschiedenen Perspektiven.

An den nachfolgenden Terminen ist der Künstler (im Oktober und November) persönlich anwesend:

OKTOBER:

Sa., 28. Oktober 2023, 10:00- 16:00
Uhr

NOVEMBER:

Sa., 18. November 2023, 10:00-16:00
Uhr

Sa., 25. November 2023, 10:00-16:00
Uhr

KOMPETENT, FREUNDLICH, ZUVERLÄSSIG

EIN BEITRAG DER SOZIALSTATION ST. VITUS

Vor 50 Jahren gegründet, betreut die Sozialstation St. Vitus heute rund 350 Klienten in Heidelberg-Nord und Dossenheim

„Seit nunmehr fünfzig Jahren tragen wir mit unseren Unterstützungsangeboten dazu bei, dass pflegebedürftige Menschen möglichst lange und gut versorgt in ihrem gewohnten Umfeld leben können“, betont Myriam Ehlermann, die die Sozialstation St. Vitus seit 2019 leitet.

Zu diesen Angeboten gehören die klassischen Behandlungs- und Grundpflegen im Rahmen der Kranken- und Pflegeversicherung. Zudem werden Hauswirtschaft und Einzelbetreuungsmaßnahmen angeboten sowie Betreutes Wohnen im Hannah-und-Simeon-Heim in Dossenheim. Die Gemeinde nördlich von Heidelberg bildet zusammen mit den Stadtteilen Neuenheim, Handschuhsheim und Ziegelhausen das Einzugsgebiet der Sozialstation. Bis Anfang der 1970-er Jahre wurde die Krankenpflege durch Gemeindepflegestationen der jeweiligen Pfarrgemeinden vorwiegend unentgeltlich durch Ordens-

schwestern geleistet. Bereits Ende der 60-er Jahre kam es zu Überlegungen einer Zentralisierung der Kranken-, Alten- und Familienpflege. So entstand am 18. Januar 1973 die Sozialstation St. Vitus mit Sitz in der Pfarrgasse 5a in Heidelberg-Handschuhsheim.

Mit acht Schwestern wurde gestartet, heute zählen rund 40 Personen zum Team der Sozialstation, das für seine Kompetenz, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit geschätzt wird. „Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zehn Jahre und länger bei der Sozialstation beschäftigt. Im Herbst können wir sogar das 30-jährige Jubiläum einer Mitarbeiterin feiern“, berichtet Myriam Ehlermann. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist sie dankbar für die lange Zugehörigkeit vieler ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um das Team zu ergänzen, will sie weitere qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, denn die Nachfrage nach Unterstützung in der häuslichen Pflege ist hoch. Und die demografische Entwicklung wird die Nachfrage weiter steigen lassen.

20





STADTTEILVEREIN
NEUENHEIM

FRÜHSCHOPPEN AN DER NECKARWIESE

SONNTAG, 01.10.2023

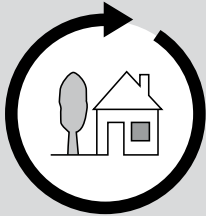
11.00 bis 18:00 Uhr an der Theodor-Heuss

Brücke

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

LIVE-MUSIK

MIT KAISER'S AUSLESE



**GEORG
KLORMANN**

- Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040
- Fliesenverlegung
- Parkettböden verlegen und schleifen
- Wasserschadenbehebung
- Trockenbau und vieles mehr

Georg Klormann GmbH
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg
Telefon 06221-452545 · www.georg-klormann.de

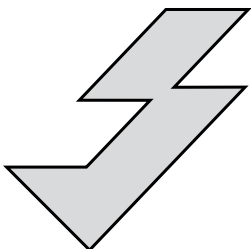


FRISEUR HAHN
Damen - Herren - Kinder

Ladenburger Straße 9
69120 Heidelberg

friseur-hahn.de

Tel: (06221) 413161



Elektro Bernock

GmbH & Co. KG

Rolf Schmid / Manuel Liszy
Elektrotechnikermeister

Ladenburger Str. 49 · 69120 Heidelberg
Tel. 06221-409270 · Fax 401470
E-Mail info@elektro-bernock.de



Seit 1910
unter Spannung

ÖKUMENISCHER LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2023



22

Für viele von uns sind die Tage vor Weihnachten hektisch und wenig besinnlich. Um zu einem Augenblick der Ruhe und Besinnung zu gelangen, bietet sich der Ökumenische Lebendige Adventskalender als Ausgleich an.

Er findet in diesem Jahr vom 01. – 21.12.2023 statt.

Hier sind wir wie immer auf eure und Ihre Mithilfe angewiesen!

Wer sich vorstellen kann, eine kleine Andacht mit Gesang, Musik, weihnachtlichen Geschichten, Gedichten, Gebeten, Rollenspielen und gemütlichem Ausklang vor seiner Haustür auszurichten, trage sich bitte in die Umfrage-Liste ein oder schicke uns eine Mail.

[https://nuudel.digitalcourage.de/
ZEWgHWTVarCjFhgi](https://nuudel.digitalcourage.de/ZEWgHWTVarCjFhgi)

Es ist Tradition, dass jeder teilnehmende Haushalt ein Fenster oder eine Tür mit dem Datum seines Termins dekoriert.

Die Eröffnung (01.12.) übernehmen traditionell die Konfirmanden der Neuenheimer Gemeinden an der Krippe vor der Johanneskirche. Wer könnte sich vorstellen, den Abschluss am 21.12. wie zu früheren Zeiten auf dem Neuenheimer Marktplatz zu gestalten?

Gerne dürft ihr bei Freunden und Nachbarn für diese Veranstaltung werben oder euch auch zusammentun. Es wäre doch schön, wenn wir jeden Tag im Dezember bis zum 21. abdecken könnten (ausgenommen sind in der Regel die Wochenenden). Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: w.pleger@posteo.de oder kristen.isabel@gmail.com

Eure Wiebke Pleger und Isabel Kristen



Felix Herold
Zweigstellenleiter



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Zweigstelle Neuenheim
Brückenstraße 30

Kompetenz in Ihrer Nähe

Felix Herold und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin. Telefon: **06221 514-0**.

café frisch

Unsere süße Kunst



Hier finden Sie uns!

Hauptgeschäft

Jahnstraße 34
69120 Neuenheim

Tel.: 06221 45750

Filiale Handschuhsheim

Kriegsstraße 1
69121 Handschuhsheim

Tel.: 06221 484591

Filiale Pfaffengrund

Im Buschgewann 44
69123 Pfaffengrund

Tel.: 06221 707607



Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit.

Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

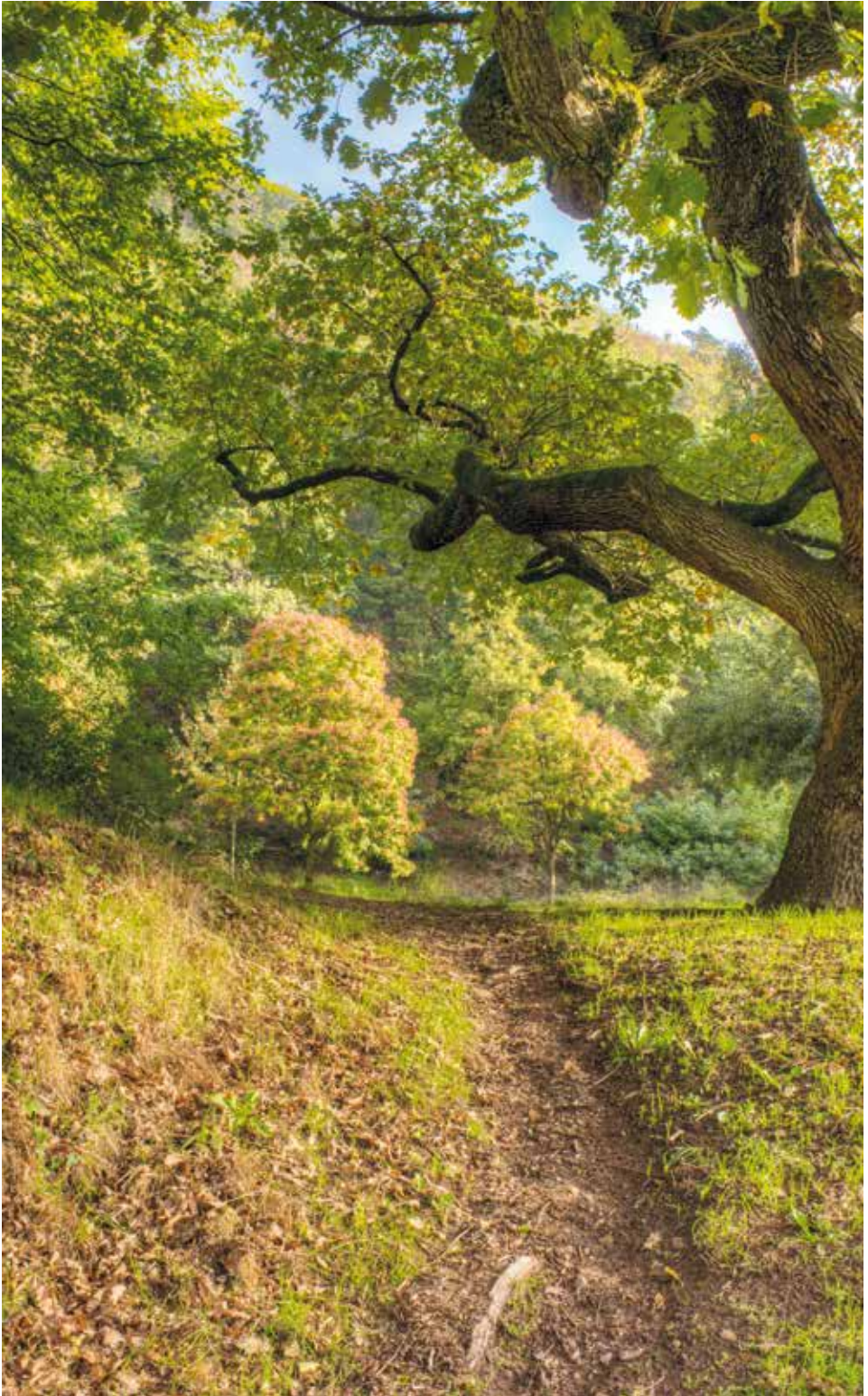
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie
auf www.rafaela-hotel.com

Alle Zimmer sind klimatisiert
und mit dem Aufzug
stufenlos erreichbar.





„DAS MACHT RUGBY AUS: 80 MINUTEN KÖRPERBETONTER SPORT UND DANACH IN DER „3.HALBZEIT“ DIE FREUND-SCHAFT, DANN IST ALLES VERGESSEN, DANN LEBT MAN DIESEN KÖRPERBETONTEN SPORT MIT SEINEN WERTEN. DAS DOKUMENTIERT DIESES MUSEUM“.

DAS SAGEN DIE BEIDEN VORSITZENDEN, GEORG SETZER UND WALTER GEBHARDT, DIE WIR IN „IHREM“ RUGBY-MUSEUM INTERVIEWTEN.



Wir sitzen hier in einem besonderen Kleinod, nämlich dem Rugby-Sport-Museum in Neuenheim an der Tiergartenstraße, zusammen mit Georg Setzer und Walter Gebhardt, den beiden Vorsitzenden des Rugby-Sport-Museums.

SEIT WANN BESTEHT DIESES MUSEUM?

Das Museum wurde 1997 gegründet. Die Idee dazu entstand 1996. Zu der Zeit gab es schon konstituierende Sitzungen aller Heidelberger Rugby-Vereine. Es wurde dann praktisch als „Rugby-Zentrum“ der Rugbyvereine gegründet.

HABEN SICH ALLE RUGBY-VEREINE HEIDELBERGS HIER ZUSAMMENGEFUNDEN?

In der Satzung wurde festgelegt, dass alle Vereine zu den Räumlichkeiten Zugang haben, dass hier ein Ort ist, an dem sich Rugbyenthusiasten treffen und austauschen

können. Deshalb ist das hier auch ein Podium, auf dem sich die Vereine präsentieren können, ein Ort, der als Archiv die Rugbyhistorie bewahrt und an dem alle Trophäen stehen können, die im Laufe der Jahre zusammenkommen.

WIE VIELE RUGBY-VEREINE UND RUGBY-ABTEILUNGEN BESTEHEN IN HEIDELBERG?

Im Heidelberger Norden die Abteilung des TSV Handschuhsheim, der Sportclub Neuenheim (SCN 02), der nur Rugby betreibt, dann das Heidelberg College, das Schülerrugby anbietet und an dem auch ein Rugby-Abitur gemacht werden kann. Auf der Südseite befinden sich die Rugbyabteilungen des Heidelberger Ruderklubs, die der Rudergesellschaft Heidelberg, die vom Heidelberger TV, die Abteilung des TB-Rohrbach, allerdings nur im Jugendbereich, und das Englische Institut.



WELCHE VEREINE SIND IN DEN LIGEN UNTERWEGS?

Das sind fünf Vereine: der Sportclub Neuenheim, der TSV Handschuhsheim, die RG-Heidelberg, der Heidelberger RK und der Heidelberger TV. Diese fünf sind ligan-technisch unterwegs. Von den fünf sind derzeit drei in der ersten Bundesliga: SCN, TSV und RGH, in der zweiten Bundesliga aktuell HRK und HTV.

WIR SIND HIER IM NEUENHEIMER FELD. WIE KAM DAS RUGBY-MUSEUM AN DIE RÄUMLICHKEITEN? WURDE DAS HAUS NICHT ALS CLUBHAUS GEBRAUCHT?

Das ist das alte Clubhaus der Rugbyabteilung der Rudergesellschaft Heidelberg, die über 60 Jahre hier ihren Rugby-Platz hatte, und das „Franz-Kerber-Klausen“ genannt wurde. Die RGH konnte auf Grund einer Erbschaft auf der Südseite am Harbigweg ein eigenes größeres Clubhaus bauen und eine komplett neue Sportanlage mit Förderung der Stadt beziehen. 1996 stand dieses Gebäude dann leer, der Platz wurde nicht

genutzt, war aber durch die RGH und die Stadt Heidelberg kurz zuvor frisch renoviert worden. Das Haus wurde zunächst dem badischen Schachverband angeboten, der dies aber ablehnte. Dann ist aus dem RBW (Rugby Verband Baden-Württemberg) die Gelegenheit ergriffen worden, hier das Kulturzentrum des Rugbysports zu etablieren. Dahinter stand auch die Idee, zunächst einmal den Platz für den Rugbysport zu sichern. Die Möglichkeit, ein Sportmuseum und ein vereinsübergreifendes Rugbyzentrum zu etablieren, war eher der nachrangige Gedanke. Eine wichtige, satzungsinhaltliche Aufgabe ist deshalb von Beginn an, der Erhalt der hier befindlichen Rugby-Plätze, in neutraler, vereinsungebundener Hand. Dies war und ist aber nur durch die Unterstützung der Stadt Heidelberg möglich, insbesondere, was die Pflege der Außenanlagen und den Erhalt des Hauses betrifft.

UND WIE KAM MAN AUF DIE IDEE DES MUSEUMS?

Die Nutzung des Gebäudes als Ausstellungsort war zunächst eher nachrangig.

Nachdem einer der Gründer des Museums, Norbert Schick, aus Neuseeland zurückkehrte und die Idee für ein deutsches Rugbymuseum mitbrachte, wurde diese Idee von Claus-Peter Bach aufgegriffen und mit vielen weiteren Rugby-Enthusiasten wurde die Sammlung aufgebaut. Dieser Ort wurde zusammen mit der Stadt Heidelberg als hervorragender Standort erkannt und aus dem leerstehenden Clubgebäude ein Begegnungszentrum und Museum gemacht.

WERDEN DIE RÄUME AUCH FÜR VERANSTALTUNGEN GENUTZT?

Ja, es gibt immer wieder Anfragen von den Heidelberger Rugby-Vereinen, die hier Jubiläen oder ähnliche Veranstaltungen durchführen wollen. Die Räume haben einfach aufgrund der Exponate und der ursprünglichen Struktur als Rugby-Clubhaus einen gewissen Charme, der zu solchen Veranstaltungen als Rahmen passt. Hier tauchen die Rugbyunterstützer in eine sehr spezifische Rugby-Welt ein. Nach den Heimspielen des SCN kommen hier alle herein, die Spieler und Unterstützer der Gast- und Heimmannschaft, die alten Granden der RGH, die mit Haus und Platz eine große Verbundenheit haben. Einfach alle treffen sich hier, tauschen sich aus und philosophieren über gute alte Zeiten und aktuelle sportliche Entwicklungen im Rugby. Wobei die RGHler oft Tränen in den Augen haben, da das schließlich ihr altes Clubhaus ist, in das sie zurückkehren, und wenn dann noch im Winter der Kamin brennt, wollen sie nicht mehr gehen.

WAS BEDEUTET DEN VEREINEN DAS MUSEUM?

Es ist in Heidelberg und Deutschland das einzige Sportmuseum, das eine der ältesten

hier in Heidelberg (seit 1872) betriebenen Sportarten repräsentiert, also weit vor dem Fußball, aber gleichzeitig mit dem Rudern, wenn man vom Fechten oder Reiten absieht. Auf der anderen Seite ist es Kulturzentrum. Wir haben ein rugbypezifisches Archiv aufgebaut, das auch für Forschungszwecke genutzt wird, aber auch Vereinen und Privatpersonen auskunftgebend zur Verfügung steht. Gleichzeitig ist es ein Ort, der dem freundschaftlichen Austausch zwischen den Spielern und den Zuschauern eine Plattform bietet.

DESWEGEN AUCH EINE BAR, DIE JA SO GAR NICHT MUSEUMS-LIKE IST?

Ja, das ist die Bar der „Weithergeholten“. Hier stehen immer einige überregionale Spezialitäten, die wir dann geschenkt bekommen, wenn Vereinsmitglieder nach oft weltweiten Rugbytouren das ein oder andere Tröpfchen hier deponieren. Man kann sich hier also „Weithergeholtes“ einschenken und erläutern lassen, denn auch die Berichte und Sprüche, die an der Bar getätigt werden, sind oft sehr weit hergeholt.

WANN HABEN SIE DENN DAS MUSEUM GEÖFFNET?

Geöffnet ist das Museum immer, wenn Teams des SC Neuenheim hier Heimspiele austragen, wenn Meisterschaftsturniere oder internationale Rugbyturniere in Heidelberg stattfinden oder auf Anfrage. Manchmal wird auch von Gästeteams kurzfristig angefragt, wenn hier in Heidelberg ein Kinder- oder Jugendevent stattfindet, ob eine Besichtigung möglich ist. Selbstverständlich machen wir dann entsprechende Führungen für unsere oft staunenden, jungen Gäste, denen wir als Museum die Werte unseres Sports in altersgerechter Art vorstellen.

DIE HANDSCHUHSHEIMER SPIELEN HIER AUCH AUF DEM PLATZ?

Bis vor etwa zwei Jahren wurde der Platz noch von zwei Vereinen genutzt. Die Bundesligaspiele der Hendsemer und Neiemer wurden hier ausgetragen. Für uns ist das der „Museumsplatz“, die Handschuhsheimer nannten ihn „Lionspark“ in Anlehnung an den Handschuhsheimer Löwen, den sie im Wappen tragen. Heute ist der TSV im Sportzentrum Nord beheimatet, den Namen haben sie mitgenommen. Die Unterstützer beider Vereine sind seit jeher gern gesehene Gäste und kommen nach der Mutter aller „Schlachten“, dem Derby zwischen Neuenheim und Handschuhsheim, gerne zum Feiern herein. Dann lebt das Museum im eigentlichen Sinne, es ist dann ein Ort, an dem man sich austauscht, miteinander feiert. Denn auch das macht Rugby aus: 80 Minuten körperbetonter Sport und danach in der „3.Halbzeit“ die Freundschaft, dann ist alles vergessen, dann lebt man diesen gemeinsamen Sport mit seinen Werten, besonders das Fairplay und den Respekt für den Gegner, für die Schiedsrichter und die Unterstützer der Mannschaften. Dafür steht dieses Museum eben auch.

WAS STELLEN SIE HIER AUS?

Hier werden neben den Trophäen, Krawatten, Wimpeln und Trikots Dinge ausgestellt, die keinen Eingang in ein anderes Museum finden würden. Was beispielsweise immer wieder gefragt wird: Was bedeuten die hinter Glas gerahmten Unterhosen? Das sind die „Unterhosen der Gentlemen“. Oder man findet das Trikot des unbekanntesten Rugby-Spielers, das einer mal in einer Mülltonne in Neuseeland gefunden hat. Es gibt hier augenzwinkernde Exponate, die über das Wesen eines Museums im eigentlichen Sinn hinausgehen dürfen.

Sie sollen akzentuieren, was das Museum in seinem Kern, in seinem Wesen sein soll: Treffpunkt und Austausch. Internationaler Austausch findet jährlich statt, wenn hier in Heidelberg das große SAS-Jugendturnier stattfindet. Betreuer und Trainer aus aller Welt finden sich hier zusammen, dann herrscht hier vergnügliches, babylonisches Sprachengewirr, und alle verstehen sich über den Rugbysport.

WIE VERSTEHEN SIE DAS MUSEUM NOCH?

Als Ort der Multiplikation für den Rugbysport. Wir können vermitteln, auf welchem historischen Hintergrund der Sport beruht. In Deutschland ist Rugby ein absoluter Randsport, der zwar seit über 150 Jahren, besonders in Heidelberg, gespielt wird, aber im Gegensatz zum verwandten Fußball nie dessen Popularität erreicht hat. Es gibt in Deutschland nur etwa 140 Rugbyvereine mit etwa 15.000 aktiven Spielern und Spielerinnen. Die Auswahlmannschaften des Rugbyverbandes spielen, mit Ausnahme der Herren des olympischen 7-er Rugby, nicht in den obersten europäischen Wettbewerben. Es bestehen keine Profistrukturen, vielleicht in einigen Vereinen semiprofessionelle Aktivitäten. Die Dichte und ein breiter Unterbau im Herren- und Frauenbereich fehlen und somit auch die Möglichkeit einer sportlichen Entwicklung auf hohem, internationalem Niveau. Die Konkurrenz durch andere Sportarten spielt da auch eine große Rolle. Deshalb nutzen wir hier das Museum, wenn rugbybegeisterte Kinder, ihre Eltern und andere Rugbybegeisterte uns besuchen, um zu erklären, woher der Sport kommt und wer ihn wo gespielt hat. Viele Besucher sind überrascht zu erfahren, dass Rugby auch in ihrem Wohnort, ihrem Bundesland eine alte Tradition hat, dass beispielsweise ihr

Lieblingsfußballverein ursprünglich als Rugbyverein gegründet wurde.

SEIT WANN SAMMELN SIE ALL DIE GEGENSTÄNDE, DIE SICH UM DAS THEMA RUGBY DREHEN?

Die Idee eines Rugbymuseums stammt ursprünglich bereits aus den 20er Jahren. Da gab es schon die ersten Initiativen. In den 50er Jahren hat es mal jemand in Hannover versucht. Damals wurde schon verbandsintern und durch Private gesammelt. Der Rugbyverband (DRV), dessen Sitz lange in Hannover angesiedelt war, hatte eine Sammlung. Die Sammlung ist dann ab 1997 nach und nach hierher gekommen. Wir bekommen immer wieder Einlieferungen von Angehörigen verstorbener Spieler oder von nicht mehr aktiven Rugbyspielern, die nicht wissen, was sie mit dem Nachlass oder ihren persönlichen Erinnerungsstücken machen sollen.

DAS BEDEUTET, DIE SACHEN WERDEN DANN AUSGESTELLT?

Natürlich versuchen wir interessante, neue Stücke so prominent wie möglich und so behutsam wie nötig in die aktuelle Ausstellung zu integrieren. Seit September läuft in Frankreich die Rugby-Weltmeisterschaft. In unserer Sammlung haben wir Vieles zur Historie der Rugby-WM seit 1987. Ich habe jetzt eine kleine Sonderausstellung rund um die WM zusammengestellt, die wir jetzt hier präsentieren. Unsere Besucher können daran nachvollziehen, wie sich das Spiel und die Weltmeisterschaft mit den Jahren entwickelt hat. Solche Aktivitäten bewegen immer wieder Leute, ihre Dachböden oder Keller auszuräumen und uns auch sehr persönliche Erinnerungen als Spende oder Dauerleihgabe zu überlassen. Es hat sich herumgesprochen, dass ihre Sachen in gute

Hände kommen, hier gezeigt werden und nicht verloren sind. Unsere „Schätze“ haben es auch schon auf Sonderbriefmarken für den Sport geschafft und werden auch für überregionale Ausstellungen von uns entliehen. Georg und ich machen das jetzt seit über zehn Jahren und das Feuer lässt nicht nach.

WAS IST DAS WERTVOLLSTE, WAS SIE HIER IM MUSEUM AUSGESTELLT HABEN?

Die Exponate die uns wertvoll sind, sind oft eher unscheinbar und nicht immer die kostbarsten. Teuer sind sie uns eigentlich alle. Wir zeigen die Silbermedaille des Rugbyturniers der zweiten Olympiade 1900 in Paris. Das Hausschild des Heidelberger RK vom Ruderhaus des Klubs an der Uferstraße. Das dürfte von 1885/1890 stammen. Kostbar sind eine Postkarte zur Gründung des Deutschen Rugby-Fußball-Verbandes, die gerade restaurierte Gründungsfahne des Verbandes und einige Altakten, Urkunden und Bilder, die aus den beginnenden 1870er Jahren stammen. Am Herzen liegt uns beiden das Trikot eines Allblack-Spielers, der Herren-Nationalmannschaft Neuseelands, das wir beide, als wir uns noch gar nicht kannten, zeitgleich für das Museum erwerben wollten. Das hängt nun dort an der Wand, gerahmt, immer noch ungewaschen, lediglich luftgetrocknet. Dann haben wir noch eine große Anzahl an Pokalen, darunter der Silberteller und die Medaillen vom vorolympischen Turnier 1938 in Berlin, als Dokumente des Rugbysports in Deutschland unter der Diktatur bis 1945.

In einer Vitrine liegt eine Spolie aus der Einfassungsmauer der Rugby-School, dort, wo das Rugbyspiel erfunden wurde. Ein Schüler, William Webb Ellis, hat damals aus lauter Ungeduld in einem Fußballspiel

den Ball einfach unter den Arm genommen, ist nach vorne gelaufen und hat den Ball ins Tor befördert. So wird der Gründungsmythos des Rugbysports beschrieben.

UND DAS KURIOSESTE, DAS SIE HABEN? DIE UNTERHOSEN?

Ja, das wird wohl so sein. Eine andere Kuriosität liegt hier in einer Vitrine. Es ist der bereits erwähnte halbe Ziegelstein aus der Einfassungsmauer. Die beiden Initiatoren des Museums, Claus Peter Bach und Norbert Schick, fanden die lose liegende Steinhälfte während eines Besuchs in Rugby und konnten ihn glücklicherweise für das Museum bergen.

Lehrreich, weil flüssig ist das Lebertonikum aus Neuseeland für die 3. Halbzeit, die immer feucht-fröhlich zu halten sein sollte. Ich bin aber eigentlich bestrebt, das Ganze um die „Unterhosen der Gentlemen“ etwas ernsthafter darzustellen.

Große Teile der Ausstellung, auch ihre Struktur, sind 25 Jahre alt. Sie entsprechen dem damaligen Kenntnis- und Sammlungsbestand der Initiatoren. Es hat sich aber, was das Wissen und den Fortschritt des Spiels, der Spielvarianten und was die Historie angeht, vieles weiterentwickelt. Viel Ausstellungswürdiges ist neu hinzugekommen und viele neue sporthistorische Erkenntnisse liegen vor oder werden hinterfragt.

MACHEN SIE AUSSTELLUNGEN AUCH ANDERSWO?

Wir präsentieren uns immer wieder überregional. Ausstellungen erfolgten bisher in Hannover, Frankfurt, Köln, im Olympiastadion in München und in den Stadien anlässlich von Länderspielen oder bei Verbandstagungen. In den vergangenen

zwei Jahren haben wir zum Rugbysport in Programmheften und überregionalen Tageszeitungen berichtet. Wie in vielen Museen verfügen wir etwa über das Vierfache an Ausstellungsexponaten als das, was hier zu sehen ist. Wenn wir eine externe Ausstellung vorbereiten, dann benötigen wir nicht unbedingt die hier gezeigten Stücke, sondern können ohne wesentliche Entnahmen eine weitere themenspezifische Ausstellung ausstatten.

KÖNNEN SIE UNS IN EINER KURZEN FÜHRUNG EINEN ÜBERBLICK GEBEN?

Es folgte ein Rundgang durch das Museum, in dem die Geschichte des Rugby-Sports in chronologischer Abfolge dargestellt wird, auch mit seinen Bezügen zu Neuenheim und Heidelberg. In den Archivräumen finden sich Schätze aus aller Welt, die hier zusammengetragen, archiviert und bei Ausstellungen präsentiert werden können.

So gibt es beispielsweise ca. 3.000 Krawatten aus aller Herrenländer, die nach einem Spiel oder Besuch bei einem Gastverein getauscht werden, um Freundschaften unter Rugbyleuten zu schließen.

Das Rugby-Museum steht weltweit im Austausch mit Sammlern z.B. aus Neuseeland. Die Existenz des Museums ist unter Sammlern und Verbänden weltweit bekannt. Es verfügt über Exponate mit historischem Wert, die selbst in den Ländern und Rugbymuseen der großen Rugbynationen wie Frankreich nicht zu finden sind. Durch die internationalen Beziehungen gelangen immer wieder ganz besondere Sammlerstücke hierher. An den Wänden hängen alte Trikots nahezu aller deutschen Rugbyvereine, Auswahlteams der Landesverbände sowie bundesdeutscher und internationaler Auswahlen. Zwei Trikots fallen den Inter-

HERAUSGEBER

Stadtteilverein Neuenheim e.V.
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg
info@stadtteilverein-neuenheim.de
www.stadtteilverein-neuenheim.de
v.i.S.d.P.
1. Vorsitzender Andreas Knorn

REDAKTION

VERANTWORTLICH

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275
Daniela Vögt, Sherry Föhr,
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

GESTALTUNG

Angel Ponz
info@ponz.de
T. 06221 373187

FOTOS TITEL, POSTER

Christian Föhr
www.spiegellicht.de

DRUCK

Baier Digitaldruck
www.baier.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31.10.2023*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON
DRUCKSACHEN ALLER ART.
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



ponz.design

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de



viewerinnen wegen ihrer eigenwilligen Präsentation besonders auf.

WAS SIND DAS DENN FÜR TRIKOTS, DIE DURCH EINEN STACHELDRAHT GETRENNT SIND?

36

Das ist ein weiteres „Highlight“ mit Augenzwinkern. Zwei Trikotkästen, darin im Linken das vom Sportclub Neuenheim und rechts daneben das vom TSV Handschuhsheim, getrennt durch ein Stück rostigen Stacheldraht. Sie dürfen hier zwar einträchtig nebeneinander hängen, aber die deutliche Abgrenzung durch den Draht muss unbedingt sein. Das Stück Stacheldraht stammt tatsächlich von dem Stacheldrahtzaun, der sich zwischen den beiden Vereinssportplätzen befand. Als der dann endlich abgebaut wurde, ist ein Stück hierher gewandert. Ein ironisches Zeichen der sportlichen Konkurrenz. Jeder ist der Lieblingsgegner des Anderen.

WAS PASSIERT, WENN DIE BEIDEN HIER GEGENEINANDER SPIELEN?

Wenn wir hier ein Spiel der Herren vom SC Neuenheim gegen die vom TSV Handschuhsheim haben, also die „Angler“-Neiene, gegen die „Erdbeerpflücker“-Hendesse, dann sind hier manchmal 2.000 Leute auf diesem kleinen Platz. Dann ist hier die Hölle los! Schon morgens beim Einkaufen hört der Neuenheimer von den Handschuhsheimern: „Heit verliert Ihr“! Und die Neuenheimer antworten in vollster Überzeugung: „Mir gewinne’ heit!“

SIE HABEN DA EINE ABTEILUNG, IN DER FRAUEN-RUGBY AUSGESTELLT IST. IST DER SPORT FÜR FRAUEN IM KOMMEN?

Frauen-Rugby gibt es bereits seit Mitte der 70er Jahre in Deutschland. Entgegen den Herren haben die deutschen Frauenauswahlen schon an Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen. Wenn man die Mannschaften vergleicht, muss man feststellen, dass die Frauen an den höherklassigen Turnieren teilgenommen haben. Allerdings haben sie aktuell etwas den Anschluss an die Spitze verloren.

(Inzwischen sind wir in einem weiteren Raum angekommen, in dem sich viele Medaillen befinden, sowie die etwa 3.000 Krawatten. Herr Gebhardt zeigt uns ein altes Foto, auf dem eine Rugby-Mannschaft zu sehen ist.)

WO IST DAS AUFGENOMMEN?

Das Bild haben wir von der Tochter eines ehemaligen Spielers bekommen. Da sieht man eine Mannschaft um 1920, das sind die Neuenheimer, im Hintergrund sieht man die Raphael-Kirche. Das ist der alte Sportplatz. In den Archiven habe ich Rechnungen über eine Verbretterung des Platzes gefunden, die mein Urgroßvater gebaut hatte! Man sollte nämlich nicht sehen, dass dort die Männer mit kurzen Hosen herumrennen.

(Viele Bilder, alte Zeitschriften von 1910 an, alte Plakate und Bücher finden sich in der Sammlung, so auch ein Bild von der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, die am Todestag von Lady Di gegen die englische Nationalmannschaft gespielt hat. Die Engländerinnen spielten hier mit einem Trauerflor.

Wir werden aufmerksam gemacht auf ein Buch mit dem Titel: „Rugby in der DDR“, das die Geschichte des Sports in der DDR erzählt.

Wir kommen an einer Glasvitrine vorbei, in der sich der Rugby-Ball befindet, der in einem Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Frankreich im Einsatz war (das erste Spiel gegen die Franzosen fand im Jahre 1927 in Paris statt). Die Franzosen waren eigentlich immer besser, aber Deutschland hat es geschafft, einmal zu gewinnen: 3 : 0 lautete das Endergebnis! Dieser magische Ball wurde sehr sorgsam aufgehoben und er wurde sogar Motiv für eine Briefmarke, die vor ein paar Jahren im Rahmen einer Briefmarkense-

rie zur Förderung des Sports in Deutschland herausgegeben wurde.

In einem weiteren Raum befinden sich die französischen Linienrichterfahnen, die bis in die 60er Jahre die Gastmannschaften zu ihren Auswärtsspielen mitgebracht haben und als Gastgeschenk an die deutsche Nationalmannschaft überreichten. Diese Tradition gibt es nicht mehr. Stattdessen werden, wie in anderen Sportarten, Verbandswimpel vor den Begegnungen ausgetauscht.)

ES GIBT HIER SO VIEL ZU SEHEN UND INSBESONDERE ZU TUN, DAS IST JA EIN LEBENSWERK!

Geo und ich haben eine Leidenschaft für das Museum und das Haus entwickelt und dürfen dessen Entwicklung und sein Bestehen seit zehn Jahren leiten. Der besondere Charme und die Herausforderung liegen darin, dass es sich hier um ein altes, gewachsenes Clubhaus handelt, dessen Räumlichkeiten sich eigentlich nicht als Museum eignen. Das Gebäude stammt teilweise aus den 1930er Jahren, teilweise aus der Nachkriegszeit, die RGH, der das Haus früher gehörte, hatte wenig Geld und zunächst nur ein Toilettenhäuschen, eine Dusche und eine Umkleide gebaut. Die anderen Gebäudeteile kamen dann nach und nach bis 1987 hinzu.

HIER KANN MAN NUR SAGEN, HUT AB ZU DIESER SAMMLUNG UND VOR IHRER ARBEIT, DIE SIE HIER LEISTEN. WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE, VIEL ERFOLG UND VIELLEICHT KLAPPT ES JA MAL MIT EINER SONDERAUSSTELLUNG IM NEUENHEIMER BÜRGERHAUS?

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt

KONZERTGOTTESDIENST MIT JOACHIM GEORG – HERZLICHE EINLADUNG

Seit gut 25 Jahren ist Joachim Georg Liedermacher, der zumindest seine Anfänge von Reinhard Mey und Manfred Siebold beeinflusst sieht. Viel länger noch war — und ist — er Pastor unserer Kirche (u. a. in Esslingen und Berlin-Schönweide/Marzahn) und lebt jetzt im Brandenburgischen am Nordrand Berlins im Ruhestand.



Seine Lieder sind Liedermacher-Songs, versetzt mit Elementen anderer Musikstile. Joachim Georgs Markenzeichen sind nachdenkliche und witzig-spritzige Texte sowie eine virtuose Gitarrenbegleitung.

Joachim Georg beschreibt sich auf seiner Homepage:

„Verschiedenes bin ich: Ehemann und Jeansträger, Vater (dreifach), Theologe und Liedermacher, Radfahrer, Paddler und Gesangsbuchsammler (...). — Ich interessiere mich für gute Krimis, historische Romane, Aurelius Augustinus, das bedingungslose Grundeinkommen und vor allem für die Bibel. Einer meiner Lieblingsprüche steht im verzweifeltsten Buch der Bibel, in der kleinen Schrift „Klagelieder“ (...): Die Güte Gottes hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu!

Was ich nicht leiden kann, sind ungerechtes und gemeines Verhalten, Hinterhältigkeit, Heuchelei, falsche Vergleiche (faule Äpfel mit gesunden Birnen), schwarzweiß-Malerei und überspannte Worte, die vom Leben nicht eingelöst sind. — Hingegen bewundere ich Menschen, denen ich abspüre, dass ihre Hände dasselbe sagen wie ihr Mund, Menschen, die sich für Benachteiligte einsetzen ohne es gleich der Boulevard-Presse zu melden, Menschen, die inneren Frieden und Lebensfreude ausstrahlen, Menschen, die Gott fröhlich vertrauen, also im Himmel beheimatet und auf der Erde verwurzelt sind.“

Joachim Georgs Lieder spiegeln Selbsterlebtes und Erfahrungen anderer. Es geht um gelingende mitmenschliche Beziehungen, gesellschaftliche Trends und Vertrauen auf Gott. Vergebung und Versöhnung kommen ebenso zur Sprache wie glückliches Staunen oder Einflüsse, denen wir uns aussetzen. Die Moderationen zu den Liedern, die Joachim Georg selber gibt, sind persönlich und laden zum Glauben ein.

Am Sonntag, 8. Oktober 2023 um 10:30 Uhr können wir einen Konzert-Gottesdienst mit ihm in der Kirche am Markt (Evangelisch-methodistische Kirche), Ladenburgerstr. 23, erleben und uns von der beeindruckenden Persönlichkeit und seiner Botschaft mitnehmen lassen. Herzliche Einladung zu einem bewegenden Abend.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende. Den Erlös bestimmt Joachim Georg für faire, nachhaltige und soziale Projekte in afrikanischen Ländern. Nähere Informationen über das jeweils aktuelle Projekt erhalten Sie auf joachimge.org.

Quellen: „joachimge.org“ und Presstexte

Reinhören kann man in alle veröffentlichten Lieder auf joachimge.org, Spotify, iTunes, qobus und etlichen anderen Musik-Plattformen.

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER / NOVEMBER 2023

NOCH BIS ZUM 15.10.

AUSSTELLUNG

Rebekka Brunke & Roswitha Josefine Pape: Bilder einer zerfließenden Welt. Haus am Wehrsteg, jeweils sonntags von 12 bis 17 Uhr

SONNTAG 01.10.

STADTTEILVEREIN NEUENHEIM

Großer Frühschoppen an der Theodor-Heuss-Brücke, Livemusik mit „Kaiser´s Auslese“, von 11 Uhr bis 18 Uhr

DIENSTAG 10.10.

NATÜRLICH HEIDELBERG

Spaziergang über den Bergfriedhof, 16 bis 18 Uhr, Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Information www.natuerlich.heidelberg.de

MITTWOCH 11.10.

CAMPUSFILM

Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen, Spielfilm - Nadine Heinze, Marc Dietschreit - Deutschland 2020, Laufzeit: 109 Minuten, +punkt Kirche, Beginn 19 Uhr

SAMSTAG 14.10.

KONZERT

„Musik zur Marktzeit“ Das Heidelberger Duo: Barbara Rosnitschek, Querflöte und Florian Stricker, Klavier spielt Meisterwerke von J. S. Bach, Francis Poulenc, des bedeutenden und vielgeliebten tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu und etwas aus der Carmen-Fantasie von Georges Bizet vorbereitet. Auch eine jazziqe Irlandaise ist im Programm. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Friedenskirche Handschuhshheim, 11 Uhr

SONNTAG, 15.10.

NATÜRLICH HEIDELBERG

Aussichtreiche Wanderung um das Siebenmühlental. Zielgruppe Erwachsene, Familien mit Kindern ab 7 Jahren. Uhrzeit 10.45 bis 13.45 Uhr, Kosten 10 Euro für Erwachsene, 7 Euro für Ermäßigungsberechtigte und Kinder. Anmeldung und Information: www.natuerlich.heidelberg.de

NATÜRLICH HEIDELBERG

Die wunderbare Welt der Pilze. Thomas M. Rave, Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e. V., Geopark-vor-Ort-Begleiter. Zielgruppe Erwachsene und Jugendliche. Uhrzeit 14.30 bis 17.30 Uhr. Kosten 12 Euro für Erwachsene, 9 Euro für Ermäßigungsberechtigte und Kinder, Familien ermäßigt. Anmeldung und Information: www.natuerlich.heidelberg.de

FÜHRUNG IM FREILAND

Was Auge & Nase jetzt erfreut. Gebühr: 8 €, Kinder bis 6 Jahre frei, 7–14 Jahre 4 €, Barzahlung am Veranstaltungstermin. Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang zu den Gewächshäusern, 11 Uhr bis 12:30 Uhr. Dozentin: Corinna Heyer

FREITAG 20.10.

ZOO HEIDELBERG

Oma-Opa-Enkeltag von 15 bis 17 Uhr (frühzeitige Buchung erforderlich)

CHORKONZERT

Der Gospelchor Lüneburg und der a cappella Gospelchor SPIRIT OF JOY aus Heidelberg präsentieren ein Gemeinschaftskonzert. Die Musik lädt die Zuhörer:innen zum Mitsingen und Mitklatschen ein. St. Raphael-Kirche, Wer-

derstr. 51, 69115 Heidelberg, Beginn: 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Ausgang werden Spendenkörbe aufgestellt.

SONNTAG 22.10.

OKTOBERFEST

Mit Livemusik v. Doc & Stips, Klubhaus Zum Achter, Neuenheimer Landstraße 3, Beginn 12 Uhr

SONNTAG 29.10.

SENIORENHERBST

Stadt Heidelberg und Stadtteilverein Neuenheim, Haus der Johannesgemeinde, Lutherstraße 67. Beginn 14:30 Uhr

SONNTAG 05.11.

KONZERT

Reformationsmusik für Bläser, Chor, Gemeinde und Orgel, Collegium aereum. Dr. Georg Bießecker | Prof. Dr. Christian Möller | Kantor Lukas Henke. Saal der Johannesgemeinde, Lutherstraße 67, 19 Uhr, Eintritt frei

SAMSTAG 11.11.

CHORKONZERT

(Reiseprogramm), Figuralchor Heidelberg, Orgel n.n., Kantor Lukas Henke – Leitung. Johanneskirche 19 Uhr, Eintritt frei

SONNTAG 12.11.

ST. MARTINZUG

Treffpunkt St. Raphael-Kirche 17:15 Uhr, Endpunkt Neuenheimer Marktplatz

DIENSTAG 14.11.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Science Slam. Der wissenschaftliche Nachwuchs präsentiert seine Arbeiten in kurzen Slam-Vorträgen. Café Leitstelle (Emil-Maier-Straße 16), Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr

MITTWOCH 15.11.

CAMPUSFILM

Nowhere special, Spielfilm - Uberto Pasolini - Großbritannien, Italien, Rumänien 2021 Laufzeit: 96 Minuten, +punkt Kirche, 19 Uhr

DONNERSTAG 16.11.

BEAUJOLAISFEST

Der neue Rote aus Frankreich wird gefeiert! Marktplatz Neuenheim, Beginn 17 Uhr.

SAMSTAG, 18.11.

NATÜRLICH HEIDELBERG

Laternenfest im Waldtreff Handschuhshheim, Zielgruppe Familien mit Kindern (Elternteil plus Kind(er) ab 6 Jahren) Uhrzeit 16.00 bis 18.00 Uhr. Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Information www.natuerlich.heidelberg.de Anmeldeschluss Freitag, 10.11.2023.

SAMSTAG 25.11.

NABU EXKURSION

Der Heidelberger Altnecker – ein europäisches Schutzgebiet. Eine Veranstaltung des AUN (Aktionsbündnis Untere Neckar). Treffpunkt: Heidelberg-Wieblingen, Bushaltestelle Hermann-Treiber-Straße, 15 Uhr

39



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im Dezember oder Januar hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns. Redaktionsschluss ist der 31.10.23.

STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*.
Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 6,00 ☆



40

1) DO, 12.10. Zum Bundesstart: HEAVEN CAN WAIT, D 2023, Regie: Sven Halfar, 103 Min. In dieser Doku entdecken wir das Herz des Hamburger Chores, in dem alle Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind und das Gefühl der Freiheit erfahren, das nur das Singen bieten kann. Diese Emotion durchdringt den Film, während wir 6 Chormitglieder auf ihrer mutigen Reise beobachten.

2) DO, 26.10. THE LOST KING, UK 2023, Regie: Stephen Frears, 108 Min. Hier geht es um die wahre Story jener eigensinnigen Frau, die sich anno 2012 in den Kopf gesetzt hat, die verschollenen Überreste von König Richard III zu finden. Wie Don Quichotte kämpft die Hobby-Archäologin gegen die Windmühlen der Wissenschaft. Und findet die berühmten Gebeine – unter einem Parkplatz! So situationskomisch wie gefühlsecht, ein Drama mit angenehmer Leichtigkeit sowie reichlich Herzenswärme.

3) DO, 09.11.23 WEISST DU NOCH D 2023, Regie: Rainer Kaufmann, 91 Min. Die Kinder sind aus dem Haus, ein Tag gleicht dem anderen, Resignation und Alltagsroutine bestimmen ihr Leben: Marianne und Günter sind seit über 50 Jahren verheiratet. Da ermöglicht eine Wunderpille den Eheleuten eine Rückkehr zum Beginn ihrer Liebe.

4) DO, 23.11. VERMEER – REISE INS LICHT, NL 2023, Regie: Suzanne Raes, 79 Min. Suzanne Raes' Dokumentarfilm ist ein Faszinosum: gebannt wie von einem Krimi verfolgt man die Entstehung der größten Vermeer-Ausstellung aller Zeiten. Er lässt uns eintauchen in eine Welt der Bilder, die voller Geschichte, voller Wirklichkeit stecken. Vor allem zeigt er aber die ansteckende Liebe der Kuratoren und weiteren Protagonisten zu Vermeers Kunst.

BREZEL, BAGUETTE, BOCADILLO

MIT DEM RAD VON ROTTWEIL NACH MALLORCA

Es ist Mitte April. Rottweil machte seinem Autokennzeichen RW alle Ehren. Keine Spur von Frühling in „Russisch Württemberg“, als zwei passionierte Radler aus RW und HD mit Tourenrädern und Gepäcktaschen zur großen Tour aufbrachen. Bei Regen und wenig einladenden Temperaturen galt es zunächst den südlichen Schwarzwald zu queren. Welch eine Wohltat, als Petrus nach Passieren der Katharinenhöhe bei Schönwald den Wasserhahn zudrehte. Die Abfahrt durch das Simonswälder Tal erschien wie ein Geschenk, zumal die Rheinebene und die erste von zwei gebuchten Übernachtungen in Denzlingen lockte. Eine Einladung von Freunden zum Abendessen nahmen wir dankend an, die Kohlehydratspeicher mussten aufgeladen werden. Im Rückblick

betrachtet war der Start unserer Tour am anspruchsvollsten. Von nun an ging fast nur bergab bis ans Mittelmeer. Doch der Reihe nach: Über Freiburg und Bad Krozingen erreichten wir den Grenzübergang Neuenburg. Ein letzter Einkehrschwung in eine deutsche Bäckerei und der Rhein-Rhône-Kanal nahe Mühlhausen begleitete uns bis Montbéliard. Es war toll zu erleben, wer so alles auf dem EuroVelo6 pedalierte. Ein Radler war auf dem Weg nach Valencia, eine Vierergruppe aus Konstanz auf Pilgerroute nach Santiago de Compostela. Frischer Ostwind, wie geschaffen für uns, pustete uns alsbald den Doubs abwärts via Besançon nach Dole. Immer häufiger hörten wir Kuckucke und Teichrohrsänger rufen, es begann zu „frühlingen.“ Die Herbergssuche blieb spannend,

41





es variierten Chambres d'Hôtes mit Hotels im Rohbau. Wenig prickelnd gestaltete sich die Etappe längs der Saône. Riesige Felder und kleine Dörfer dominieren. Pâtisseries verwöhnten weiterhin unsere Gaumen in der Mittagspause. Vorbei an dem für seine Jugendtreffen bekannten Taizé und dem Kloster Cluny wollten wir eigentlich den längsten Radtunnel Frankreichs, Tunnel du bois clair, passieren. Schade – gesperrt! Die darin wohnenden Fledermäuse hatten noch nicht ihre Winterruhe beendet, ein wadenintensiver Anstieg über den Rundweg Nr. 14 folgte. Immer mehr Weinhänge säumten die Route nach Mâcon und Lyon. Erstaunt schauten wir uns an, als wir nach einer Woche in Frankreichs zweitgrößter Stadt einrollten. 700 Kilometer geschafft und immer noch gute Beine. Das gemächliche Reisetempo zahlte sich aus, dennoch zeigte der Tacho am Tagesende stets 80 bis 100 Kilometer an. Schade, dass Lyon im Schatten von Paris steht. Es hat enorm viel zu bieten, allein die Altstadt ist eine

Reise wert. Nach dem einzigen Ruhetag lockte endlich ab Vienne mediterranes Ambiente. Sonne, Dickblattgewächse, Mauersegler – Mittelmeer, wir kommen! Selbst die Nougatstadt Montélimar konnte uns nicht stoppen. Auf ruhigen Straßen entlang der Rhône nahte die Camargue. Weiße Pferde, Flamingos und Schnaken in der Unterkunft blieben haften. Ab La Grande-Motte zeigte sich das Mittelmeer von seiner speziellen Seite, kilometerlange asphaltierte Flaniermeilen und Wohnsilos für die demnächst eintreffenden Touristen. Zwischendurch beschauliche Pinienwälder an den zahlreichen Étangs Richtung Sète und Agde, wo abends katalanische Musikgruppen aufspielten. Giftiger Seitenwind sollte uns zwei Tage quälen. Dafür „verwöhnten“ uns die Pyrenäen. Olivenbäume, Korkeichen, Viehweiden, rufende Pirole und Wiedehopfe begleiteten uns an die Costa Brava. Die etwa 30 Kilometer lange Küstenstraße ist ein Muss für jeden Radler. Es geht permanent auf und ab, dafür kaum Autoverkehr und tolle

Panoramablicke auf das türkisblaue Mittelmeer. Touristenzentren, wie Lloret de Mar, warteten auch hier auf ihre Gäste. Engländer:innen, wohin das Auge schaute. Ein Genuss für Liebhaber des „Besonderen.“ Ohne Scheu zeigten Charles´ Untertanen ihr Fleisch, ihre jungfräulichen Sonnenbrände und ihre Trinkfestigkeit. Nichts wie weg, aber wie? Eines unserer Räder quälte sich seit Tagen mit einem Achter, besser Sechzehner, dahin. Kurz vor Barcelona war Schluss mit lustig! Bei der Reparatur stellte sich heraus, dass die Hinterradfelge nur noch vom Mantel fixiert worden war. Glück gehabt! Das bestens ausgebaute Radwegenetz der katalanischen Metropole führte uns punktgenau zum Hafen. Schweren Herzen entschieden wir uns gegen Lewandowski und für Nadal. Eingekeilt zwischen LKWs verbrachten unsere Räder die Nacht auf der Fähre nach Alcudia/Mallorca. Wow, wir waren

am Ziel! Mallorca zeigte sich von der erwarteten Seite: Strahlender Sonnenschein, einladende Strände und Massen an Freizeitradlern. Aber es gibt auch die ruhige Insel. Für Naturliebhaber ist ein Besuch des Parks Albufera ein Muss. Wo sonst können Flora und Fauna so ungestört beobachtet werden! Nach zwei Tagen auf der „Deutschen liebsten Insel“ brachte uns der Flieger samt „Bio-Räder“ (kein Motor, kein Laden, nur Waden) zurück nach Stuttgart. Nach drei Wochen und zwei Tagen hatten wir 1.600 km zurückgelegt, den Winter gegen den Sommer eingetauscht, unterhaltsame Begegnungen erlebt, stets helfende Mitmenschen schätzen gelernt, vielfältigste Übernachtungen ausprobiert; wir haben uns von der französischen und spanischen Küche verwöhnen lassen und den Sangria genossen. Salud!

Jürgen Schnepf



WIR LÖSEN IHRE
Haus-Aufgaben



Huther Immobilien

MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg
0 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

www.huther-immobilien.de



RHEIN NECKAR
AKUSTIK



Exzellente
Audiotechnik,
für jedes Budget
eine Lösung.

„Ich kann wieder so brillant hören
wie in meiner Jugend.“

Altbacken war gestern:

Moderne Hörgeräte sind anatomische
Hightech-Miniaturen für den Gehörgang.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren individuellen Hörtest!

Heidelberg • Brückenstr. 3 • 0 62 21 / 673 77 00

www.rhein-neckar-akustik.de



MEIN GROSSER, ORANGENER KÜRBIS ... UND SEINE GESCHICHTE

Er gehört zu den ältesten Kulturpflanzen dieser Welt. Diese Erkenntnis verdanken wir cleveren Archäologen, die sein Vorkommen in Peru auf 12.000 Jahre, in Mexiko auf 9.000 und in Ägypten auf 5.000 Jahre festgelegt haben.

Wir reden hier allerdings nur vom Flaschenkürbis, zur Gemüsepflanze stieg er erst 3.000 Jahre später auf.

Die Urvölker Mittel- und Südamerikas setzten die einjährigen Pflanzen zwischen Mais und Bohnen, damit das üppige Blattwerke den Boden vor der Austrocknung schützen konnte. Die ausgehöhlten Früchte nutzten sie als Gefäße oder Klangkörper für ihre Instrumente und knabberten, als kleinem Snack, bereits damals genussvoll auf Kürbiskernen rum. Ob sie auch schon die Schalen auf den Boden spuckten ist nicht überliefert, aber anzunehmen.

Auch in Afrika war der Flaschenkürbis bereits bekannt, denn die alten Ägypter haben ihn ca. 2.500 v. Chr. eifrig angebaut und im Mittelmeerraum verbreitet.

Die Römer und ihre Legionäre, für ihren Durst bekannt, nutzen ihn gerne als Trinkgefäß und gaben ihm obendrein den Pflanzennamen „Cucurbita“. Im deutschsprachigen Raum entstand dann langsam über „Chuberz“ und „Kürbiz“ unser heutiges Wort Kürbis.

In Österreich sagen sie „Plutzer“, in der Schweiz „Bebe“. Sollen sie selbst überlegen, woher sie das ableiten.

Karl der Große mischte später auch noch mit und veranlasste den Anbau als Nutzpflanze in Mitteleuropa. Der Adel war nicht ganz so begeistert, man bevorzugte doch Fleisch und Brot, aber das Volk griff herzhaft bei Suppen und Eintopf zu.

Mit der Entdeckung Amerikas 1492 brachte dann Generalimporteur Kolumbus den Gartenkürbis nach Europa, und um den Flaschenkürbis war es erst einmal geschehen.

Der Kürbis wurde über Jahrhunderte zum recht beliebten Nahrungsmittel, bis der 2. Weltkrieg die Erfolgsgeschichte unterbrach. Denn während des Krieges bekam man Kürbis ohne Lebensmittelmarken, was dieses nahrhafte Fruchtgemüse hierzulande in der Wirtschaftswunderzeit zum verpönten Nichts degradierte. Er wurde kaum noch angebaut, höchstens als Viehfutter genutzt und geriet somit fast in Vergessenheit.

In den 1980er Jahren, auch durch die ansteigende Beliebtheit von Halloween (so hat auch diese Importware ihren Sinn), erlebt er seine Renaissance, und heute gilt der „Dicke Brocken“ als wahres Superfood. Vitamin- und mineralstoffhaltig, kalorienarm und nahrhaft, als Ofengemüse oder Suppe, Kuchen oder Eis, für Hokkaido und Butternut kennt die Gastronomie keine Grenzen, nicht zu vergessen das Steirische Kürbiskernöl aus den Kernen des nur dort wachsenden Kürbis.

Weltweit existieren 100 Kürbisgattungen und 850 Arten.

Der Schwerste brachte 2022 bei Weltmeisterschaften 1226 kg auf die Waage. Seine kleinen Artgenossen zieren als Herbstdeko Schaufenster und Wohnzimmer oder stehen als beleuchtete Gruselmaske im Vorgarten und wie vor 10.000 Jahren knabbern wir heute noch gerne Kürbiskerne als Snack für Zwischendurch.

Er hat schon was zu bieten, der „Cucurbita“.

Daniela Vogt

PUMPKIN PIE (KÜRBISTORTE)

- Ofen auf 225°C (Ober-Unterhitze) vorheizen.
- Für die **FÜLLUNG**, folgende Zutaten gut mischen:
 - 4 Eier
 - 820g Kürbis, gekocht oder gebacken und püriert
 - 275g Zucker
 - 1 Teelöffel Salz
 - 2 Teelöffel Zimt
 - 1 Teelöffel Ingwer, gemahlen
 - 1 Teelöffel Muskatnuss
 - 1 Teelöffel Nelken
 - 2 Dosen Milchkädchen (gezuckerte Kondensmilch)

Für den **BODEN**, 1 Packung Vollkorn-Butterkekse zerstampfen bzw. zermahlen. 125g Butter zerlassen und mit den Kekskrümeln mischen, Rand und Boden von einer Kuchenform damit bedecken.

Füllung in die Form füllen und 15 Minuten backen. Dann Ofen herunter auf 180°C drehen und noch 45 Minuten, oder bis die Mitte nicht mehr wackelt, backen. Wenn nötig, Rand mit Alufolie abdecken. Vor dem Essen völlig abkühlen lassen.



47

SWEET PUMPKIN BREAD (KÜRBISKUCHEN)

- Ofen auf 180°C (Ober-Unterhitze) vorheizen
- Gugelhupfform Ø26cm oder 2 kleinere Kastenformen einfetten
- Folgende Zutaten in einer Schüssel gut mischen:
 - 475g Mehl
 - 2 Teelöffel Natron
 - 1 1/2 Teelöffel Salz
 - 2 1/2 Teelöffel Zimt
 - 1 1/2 Teelöffel Muskatnuss
 - 1/2 Teelöffel Nelken
- In einer separaten Schüssel 4 Eier schlagen und mit 225ml neutralem Öl, 400g Zucker und 450g Kürbis, gekocht oder gebacken und püriert, gut zusammenrühren.
- Nasse und trockene Zutaten gut mischen und je 200g Rosinen und Walnüsse unterheben.
- Teig in die Form füllen und ca. 65 Minuten backen.



**Bestattungshaus
KURZ
FEUERSTEIN**
Inhaber Fam. Beer



Fachberaterin Nicole Gundt unterstützt Sie
in schweren Zeiten.



Organisation
der Bestattung



06221 13120



Bestattungs-
vorsorge

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein e. K., Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,
ENTRÜMPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53

0172/ 74 14 666

FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG
WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE



**Dein Partner
in Sachen
Führerschein**

**Fahrschule
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50
HD - Neuenheim**

☎ 45 12 45

oder

www.fahrschule-dehoust.de

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



WWW.WEINGUTCLAUER.DE

**Heidelberger Weine
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer
Dormenackerhof
69126 Heidelberg
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch
Weinproben für Gruppen durch.



GEBRAUT, WO WIR ZUHAUSE SIND

WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE



WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



ST. VITUS
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSEIM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim
Pfarrgasse 5a
69121 Heidelberg
Tel. 06221 480686
www.sozialstation-st-vitus.de
info@sozialstation-st-vitus.de



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

AUGEN AUF IN NEUENHEIM



50

UNSER RÄTSEL für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte ein Foto mit einem Berliner Kissen. Doch „Augen auf!“. Wo befindet sich dieses? Sehr viele Leser haben sich beteiligt, doch nur wenige hatten die perfekte Antwort parat: Das Berliner Kissen in der Lutherstraße war abgebildet. Dieses ist an der nördlichen Stelle etwas „abgefahrener“. Unter den richtigen Einsendern haben wir Alfred Regelman ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Eigentlich wollten wir als neues Rätsel fragen: Was war in der letzten Ausgabe falsch? Stimmt: Das letzte Heft trug die Nummer 76, war aber die Ausgabe 77. Kann passieren. Es war also eine Art „Fehldruck“, also besonders wertvoll! Lieber zeigen wir Ihnen aber wieder ein Rätselbild: Eine Katze, doch wo springt sie herum? Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 78 oder mailen Sie uns unter raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de. Der Einsendeschluss ist der 31.10.2023. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

bhf

riegler

BACKT SEIT 1765

Wir backen Dein Brot. In Heidelberg.

Genieße die Vielfalt vom Feld
und gönn' Dir unsere Auswahl beim Brot.

Gesund bleiben. Vitalstoffreiches Brot essen.



Heidelberg
isst
BROT
verliebt

Besser essen. Besser leben.



Entspannt leben, Egal was kommt. Mit unseren Kranken- Zusatzversicherungen.

Schützen Sie sich gegen die finanziellen Folgen von Krankheiten. Der gesetzliche Versicherungsschutz reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Viele Leistungen werden nicht mehr oder nur teilweise abgedeckt.

Sprechen Sie mit mir.

Generalagentur

Christian Wilhelm

Brückenstraße 34

69120 Heidelberg

Telefon 06221 9143011

christian.wilhelm@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/christian.wilhelm



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.